

Pressemitteilung

Potsdam, 27. März 2023 / 048

Landesfinale im Wettbewerb „Jugend debattiert“ findet am Donnerstag im Plenarsaal statt

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Gerold Büchner
Pressesprecher des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1035
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Am Donnerstag dieser Woche findet im Plenarsaal des Landtages ein ungewohnter Redewettstreit statt – auch ohne dass sich das Parlament zur Sitzung trifft: Im Landesfinale des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend debattiert“ treten Schülerinnen und Schüler in zwei Altersgruppen gegeneinander an, um die besten Rednerinnen und Redner zu ermitteln. Eine Jury aus Rhetorik-Trainern und Lehrkräften an den Schulen wird die Beiträge bewerten. Die Gewinnerinnen und Gewinner können am Bundesfinale „Jugend debattiert“ im Juni in Berlin teilnehmen. Das Finale wird nach Qualifikationsrunden am Vormittag mit einem Grußwort der **Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke** eröffnet

am **Donnerstag, 30. März 2023** um 14:00 Uhr
im **Plenarsaal** des Landtages Brandenburg.

Die **Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Britta Ernst**, wird vor der Finalrunde für die älteren Teilnehmenden ein Grußwort halten. Zusammen mit der Landtagspräsidentin zeichnet sie die Preisträgerinnen und –träger aus. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von der Schulband „Basement“ der Immanuel-Kant-Gesamtschule Falkensee und Chantal Jüppner.

Medien sind zur Teilnahme auf der Pressetribüne des Landtages herzlich eingeladen. Die Veranstaltung endet gegen 16:00 Uhr.

„Jugend debattiert“ ermutigt Schülerinnen und Schüler, sich in gesellschaftspolitische Diskussionen einzubringen und dabei ihre rhetorischen Fähigkeiten zu zeigen und zu verbessern. Den Bundeswettbewerb gibt es seit 2001 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Projektträger sind die Hertie Stiftung und die Heinz Nixdorf Stiftung. In Brandenburg wird der Wettbewerb „Jugend debattiert“ seit 2013 in Zusammenarbeit des Landtages und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport durchgeführt.

